

SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN

Polizeipräsidium Bochum

Kriminalpolizei

Kriminalprävention/ Opferschutz

Conny Heppner

Kriminalhauptkommissarin

Sexueller Missbrauch



- Was ist sexueller Missbrauch von Kindern
- Abgrenzung zu anderen Sexualdelikten
- Möglichkeiten des Erkennens, Prävention
- Ablauf des Strafverfahrens und hieraus folgende Belastungen

§§ GESETZE



- § 174 StGB sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen
- § 176 StGB sexueller Missbrauch von Kindern
- § 176 a StGB schwerer sexueller Missbrauch von Kindern
- § 176 b StGB sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge

§§ GESETZE §§



- § 177 StGB sexueller Übergriff, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung
- § 182 StGB sexueller Missbrauch von Jugendlichen
- § 184 b StGB Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornografischer Schriften

TÄTER

- 2/3 der Opfer kennen ihre Täter
- Bekanntenkreis, Familie, Verwandtschaft, Lehrer, Sportverein...
- Exhibitionistische Handlungen werden meist von fremden Tätern begangen
- Meistens Männer
- Frauen – Mütter durch Nicht Eingreifen
- Alle sozialen Schichten

TÄTERSTRATEGIEN



- Geplante Tat - dynamische Tat
- Täter passt sich neuen Gegebenheiten an
- Nähe-Vertrauensverhältnis schaffen
- Täter sichert sich das Schweigen des Opfers
- Täter erzeugt Schuld - Schamgefühl

Opfer

- Kinder = Personen unter 14 Jahren
- Jugendliche = Personen zwischen 14 und 18 Jahren
- Alle sozialen Schichten
- Alle Altersgruppen, auch Kleinkinder und Säuglinge
- Schwaches Selbstbewusstsein
- Wenig Rückhalt durch erwachsene Bezugsperson

Folgen

- Sexuelle Gewalt wird gravierende Folgen für die körperliche und seelische Entwicklung des betroffenen Kindes haben
- Oft wird ein vermindertes Selbstwertgefühl und eine gestörte Selbstwahrnehmung entwickelt

Schutz

- Mutige und selbstbewusste Kinder
- Nicht verängstigen
- Im Alltag Respekt erfahren und Selbstvertrauen entwickeln
- Alle Erwachsenen haben die Pflicht, Hilfe zu leisten – Handeln sie
- Vertrauen zum Kind
- Aufmerksamkeit – auf Signale achten

Schutz

- Kontrolle der Medien- Verbot erfolglos
 - sprechen Sie mit dem Kind/
Jugendlichen über Gefahren des Chats
...keine Adresse, Schule,
Handynummer oder Bilder
weitergeben
- Vorbild sein– Miteinander reden
- Keine Vorwürfe machen

Tips für Kinder



- Du darfst „Nein“ sagen – auch gegenüber Erwachsenen
- Dein Körper gehört dir – keiner hat das Recht, dich gegen deinen Willen anzufassen
- Trau deinem Gefühl – Bauchgefühl
- Gute und schlechte Geheimnisse – das ist kein Petzen
- Weglaufen ist nicht feige – schafft Abstand

Vermutung und Verdacht



- Fakten oder Annahmen ??
 - bei Unsicherheit – Jugendamt und andere Hilfestellen
 - POLIZEI UNTERLIEGT DEM STRAFVERFOLGUNGSGZWANG
 - Eltern/ Erzieher pp. Schutz und Wohl des Kindes steht im Vordergrund
- Umsichtig reagieren – Kind schützen
- Schilderungen des Kindes glauben

Vermutung und Verdacht



- Keine Schuldzuweisung/keine Vorwürfe
- Panik vermeiden – keine Verängstigung
- Kind soll sich ernst genommen fühlen
- Vertrauensvolle Ansprechperson
- Keinen Druck-keine Suggestivbefragung
- Dem Täter Grenzen setzen/ öffentlich machen

Anzeige



- Polizei = Strafverfolgung und Gefahrenabwehr
- Sexueller Missbrauch von Kindern =
Offizialdelikt – Ermittlungsbehörde muss
tätig werden
 - Strafanzeige
 - Beweissicherung (Zeugen/Sachbeweis)
 - Staatsanwaltschaft

Anzeige



- Opferschutz
 - Opferschutzbeauftragter der Polizei
 - Jugendamt
 - Beratungsstellen/ Hilfestellen
(Adressen bei der Polizei,
Gleichstellungsstellen der Städte
und dem Weißen Ring)

Literaturempfehlungen



- Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend
„Mutig fragen – besonnen handeln“
Bezugsquelle www.bmfsfj.de

Arbeitsgemeinschaft Kinder und
Jugendschutz, Landesstelle NRW

Gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen
und Jungen (www.ajs.nrw.de)